

Doppelklöster der Prämonstratenser im Mittelalter (S. 345–384), überblickt die Geschichte des Prämonstratenserstifts Adelberg bei Göppingen von der Einrichtung im Jahr 1178 bis zur Trennung des Doppelklosters (und der damit verbundenen Umsiedlung der Kanonissen nach Kloster Lauffen) im Jahr 1476.  
B. M.

Piotr GOTÓWKO, Die Beziehungen des Deutschen Ordens zu den Grafen von Kyburg und zur Stadt Bern in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, in: *Ordines Militares* 27 (2022) S. 213–251, arbeitet umsichtig und quellengestützt heraus, wie nach dem Aussterben der Zähringer 1218 die Grafen von Kyburg, die schon nach dem Tod des Pfalzgrafen Otto von Burgund († 1200), eines Barbarossa-Sohns, Rivalen der Staufer geworden waren, die Johanniter förderten, während die Staufer und die Stadt Bern den Deutschen Orden unterstützten; letzterem übertrugen Kaiser Friedrich II. und sein Sohn König Heinrich (VII.) 1226 das Augustiner-Chorherrenstift Köniz, das Sitz einer Kommende wurde.  
K. B.

Jörg W. BUSCH, Die Neuenburger im Himmel. *Nuwenburger Clagschriefften*, Wiesbaden 2023, Selbstverlag, 36 S., 9 Abb., ISBN 978-3-00-077516-1. – Schreibanlass des 2023 als „Clagschrieff“ publizierten Hefts scheint die kurz zuvor erfolgte Installation eines archäologischen Rundwegs durch Neuenburg am Rhein gewesen zu sein, auf dem an sechs Stationen durch Fernrohre auf Rekonstruktionsansichten der ma. Stadt geschaut werden kann. In stilistischer Anlehnung an Ludwig Thomas „Der Münchner im Himmel“ (S. 1) macht der Vf. auf Unstimmigkeiten zwischen seinen 2022 vorgelegten Forschungsergebnissen (siehe oben S. 254f.) und den Resultaten der archäologischen Forschung aufmerksam, auf deren Basis das Touristenziel offenbar ausschließlich konzipiert wurde, indem er die Perspektive von sechs aus den Wolken hinabblickenden ma. Neuenburger Bürgern einnimmt. Es stellt sich die Frage, ob eine sachlichere und somit für das nicht in die Debatte eingeweihte Publikum besser verständliche Form dem Anliegen nicht mehr gedient hätte.  
Hanna Schäfer

-----

Gabriele SCHLÜTTER-SCHINDLER, Herzog Otto II. von Bayern und sein Umgang mit den Klöstern und Stiften seiner Länder, in: *Zs. für bayerische LG* 85 (2022) S. 579–621, kann als Nebenprodukt der Arbeit an den Regesten der Herzöge von Bayern das Verhältnis Ottos II. (1231–1253) zu den geistlichen Institutionen genauer beleuchten, der sich als zurückhaltender erweist, als man angesichts des unvorbereiteten Todes seines Vaters und seines eigenen Konflikts mit dem Papst erwarten würde.  
V. L.

Klaus UNTERBURGER / Daniel RIMSL (Hg.), Wolfgang. Bischof von Regensburg, Heiliger Europas. Geschichte – Verehrung – Kunst, Regensburg 2024, Schnell und Steiner, 512 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-3-7954-3885-2,